

Win2day

€ 10 sichern!

Heute!



Salzburg24.at Salzburg-News Salzburg-Stadt Prozess nach Schießerei in Lehen

# Prozess nach Schießerei in Lehen

12. November 2018 09:45 Akt.: 12. November 2018 14:13

1  
Kommentar



Der 54-Jährige steht in Salzburg nach einer Schießerei in Lehen vor Gericht (Symbolbild). - © APA/BARBARA GINDL

**Ein 54-Jähriger, der am 7. Dezember 2017 auf offener Straße in der Stadt Salzburg mehrere Schüsse aus nächster Nähe auf einen 42-jährigen Bekannten abgefeuert und ihn schwerst verletzt hat, ist am Montag wegen versuchten Mordes vor einem Schwurgericht in Salzburg gestanden. Er bekannte sich zwar in allen Punkten der Anklage schuldig, nannte aber kein Motiv für die Schussattacke.**

[Bilder vom Tatort](#)

“Es tut mir leid”, entschuldigte sich der Angeklagte bei der vorsitzenden Richterin Anna-Sophia Geisselhofer. Mehr wollte der Türke dazu nicht sagen. Bereits vor der Bluttat hatte der bisher unbescholtene Mann in einem Wettlokal eine Pistole gezückt, die er illegal besaß, und damit einen Angestellten und einen unbekanntem Gast bedroht, wie Staatsanwalt Michael Schindlauer bei dem Prozess am Landesgericht Salzburg erläuterte. Der 54-Jährige Ansicht gewesen, ihm würden 300 Euro aus einer Sportwette zustehen und habe das Geld eingefordert. Der Mitarbeiter habe aber abgelehnt und dem Mann, der die Waffe wieder weggesteckt habe, den tatsächlichen Gewinn von 155 Euro ausbezahlt. “Der Angeklagte hat ihm fünf Euro Trinkgeld gegeben.”

## “Warum grüßt du mich nicht?”

Danach verließ der 54-Jährige das Lokal in Richtung eines Imbissstandes im Stadtteil Lehen, den er damals betrieb. Als er auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen ihm bekannten Landsmann sah, kam es zu einem kurzen Wortwechsel. “Er hat gesagt, ‘schau zu mir her’”, schilderte das Opfer bei dem Prozess. “Ich sagte, ‘was ist los’, darauf antwortete er, ‘warum grüßt du mich nicht’. Ich sagte, ich müsse ihn nicht grüßen, dann hat er meinen Onkel und mich beleidigt”, erzählte der 42-Jährige. Anschließend seien die Schüsse gefallen, der



NEWSLETTER IN DEINEM POSTFACH

Alle Neuigkeiten des Tages im Überblick

E-Mail Adresse

Anmelden

Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#)

SN-Skipass sichern und Ihre Begleitung fährt gratis Ski.

BESTELLEN

Salzburger Nachrichten

MEHR AUF SALZBURG24

SALZBURG-NEWS



Verkehrsbehinderung durch Bauarbeiten am Giselakai

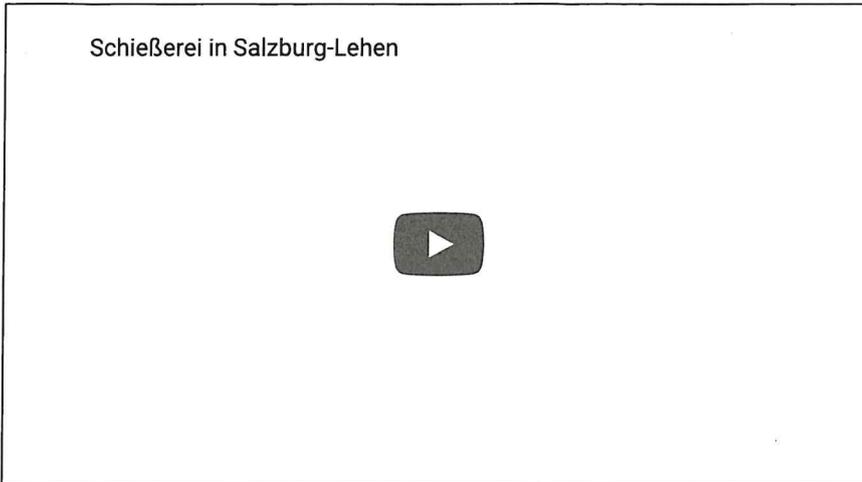
SALZBURG-NEWS



Postmusik Salzburg feiert 80. Geburtstag

FLACHGAU

Angeklagte sei direkt vor ihm gestanden. "Ich bin geflohen. Er hat mir noch nachgeschossen, er hat geflücht und geschimpft und gesagt, er würde mich umbringen."



### Anzeigenflut nach Verkehrskontrollen der Polizei

#### SALZBURG-NEWS



### Messe „Alles für den Gast“ lockt Besucher ins Messezentrum

### Drei Schüsse treffen 41-Jährigen

Der Vater von zwei minderjährigen Kindern erlitt laut Staatsanwalt einen Durchschuss am linken Unterarm und zwei Bauchdurchschüsse. Der vierte abgefeuerte Schuss habe den 42-Jährigen verfehlt. Der Türke befand sich zunächst in Lebensgefahr und musste notoperiert werden. Er leidet seinen Angaben zufolge an den physischen und psychischen Folgen der schweren Verletzungen. "Ich nehme sechs verschiedene Medikamente, ich habe Schmerzen", sagte er mit Tränen in den Augen. Er sei nicht arbeitsfähig, die Beziehung zu seiner Frau sei belastet, und er habe Angst, auf die Straße zu gehen, weil er befürchte, jemand könne auf ihn schießen.

### Keine Erklärung für die Tat

Opferanwalt Stefan Rieder forderte 30.000 Euro Teilschmerzensgeld, wovon Verteidiger Kurt Jelinek 15.000 Euro anerkannte. 2.000 Euro übergab er Rieder bereits während des Prozesses. Sein Mandant habe keine gute Erklärung für die Tat, der Mann wisse selbst nicht, was in ihm vorgegangen sei, sagte der Verteidiger. Der Angeklagte sei nach seiner Scheidung und einer gescheiterten Beziehung mit einer Österreicherin depressiv geworden, die Depressionen habe er mit Alkohol bekämpft. Mit dem 42-Jährigen sei er im Streit gelegen, erklärte Jelinek, was das Opfer allerdings bestritt.

### Urteilsspruch wohl noch am Montag

Der Angeklagte hatte zur Tatzeit 0,8 Promille Alkohol im Blut. Er soll in den vergangenen drei Jahren rund 75.000 Euro bei Sportwetten verspielt haben. Laut dem gerichtlich beeedeten Neuropsychiater Wolfgang Soukop, der den 54-Jährigen begutachtete, handelte es sich um einen "Grenzfall zwischen einem pathologischen Spieler und einem problematischen Spieler". Der Gutachter konnte aber weder eine Geisteskrankheit noch eine schwere Persönlichkeitsstörung bei dem Mann feststellen. "Narzisstische Persönlichkeitsmerkmale stehen im Vordergrund." Der Staatsanwalt warf dem Angeklagten auch noch versuchte schwere Nötigung und gefährliche Drohung vor. Voraussichtlich wird noch am heutigen Montag ein Urteil gesprochen.

[Bürger vom Tatort](#)

[Leserreporter](#) [Feedback](#)

### Das könnte dich auch interessieren

#### AUCH INTERESSANT



**Marketing**  
Das will ich sehen: 40 Beispiele für außergewöhnliche



**www.testando.de**  
Fitness-Tester für Nasenbruch gesucht! Fitness-Studio testen



„Bauer sucht Frau“: Es wird ernst für Salzburger Toni



Messerstich und Nasenbruch nach Ende einer Beziehung

SPONSORED Content empfohlen von

#### AKTUELLESTES VIDEO

Stichwort

Suche



2018 11 06FMT BPKS Demo Salzburg 06.11.2018 | 03:46 min

Ja, ich möchte kostenlos Nachrichten per Whatsapp erhalten. Geben Sie einfach hier Ihre Mobilnummer ein und folgen Sie den weiteren Hinweisen

#### Gewünschte Kategorien:

- Salzburg  Sport  Verkehr
- Morgen-News  Breaking-News

+43 15792451766

Eintragen